



Denn wenn schon ihr Verlust zur Versöhnung der Welt führt, was wird erst ihre Wiederannahme bringen, wenn nicht Leben aus den Toten?

Römer 11,15

Was die Hilfe für die Heiligen betrifft – euch darüber zu schreiben, erübrigt sich eigentlich. Denn ich kenne euren guten Willen...

2. Korinther 9,1

Liebe Mitglieder Liebe Freunde

Zweieinhalb Wochen (vom 27.10. bis 14. 11.) waren meine Frau Susann und ich mit **Benjamin Berger in der Schweiz** unterwegs. Sechsmal übernachteten wir mit ihm auswärts, sonst bei uns daheim in Riehen/BS. Es war eine intensive, reich gefüllte und erfüllte Zeit, die wir mit unserem messianischen Bruder und langjährigen Freund verbringen konnten.

Vor drei Jahren mussten wir verschiedene Anlässe ausfallen lassen und das Vertie-

fungs-Seminar auf dem Beatenberg ohne Benjamin durchführen, weil nach seinem lebensgefährlichen Unfall nicht ans Reisen zu denken war. Seither ist er nun schon wieder das dritte Mal zu uns gekommen. Mehr denn je hat er uns mit seiner tiefen Erkenntnis und seiner grossen Lehrgabe gedient. Dafür sind wir dem Herrn überaus dankbar.

Die **Vertiefungs-Seminare auf dem Beatenberg** sind zu den Höhepunkten der Herbstanlässe geworden. Da kann Benjamin so richtig in Ruhe vor Menschen mit offenen Herzen seine Sicht biblischer

Zusammenhänge in der Heilsgeschichte Gottes mit Israel und den Nationen entfalten. Die Hörerzahlen haben jedes Jahr zugenommen. Diesmal waren es gut 180 Personen, die auf den Berg kamen, um Botschaften über das Reich Gottes zu hören.

Verschiedentlich haben uns Leute gesagt, diese Tage seien für sie eine Zeit, die Fundamente legt, Wegzehrung fürs ganze Jahr gibt, einen Vorgeschmack des Himmels schenkt, Tage voll Frieden, Einheit, Geist und Kraft. Als Gläubige aus den Nationen, die mit den messianischen Geschwistern im Nehmen und Geben verbunden sein wollen und real verbunden sind, erleben wir so schon eine «Anzahlung» von dem, was in der Fülle noch kommen wird, wie der Apostel es in Römer 11,15 ankündigt: «Denn wenn schon ihr Verlust zur Versöhnung der Welt führt(e), was wird erst ihre Wiederannahme bringen, wenn nicht Leben aus den Toten?»

Wir sind auf einem guten Weg in die Zukunft mit unserer wachsenden Verbundenheit zu Israel, unserer Blickrichtung nach Jerusalem, unserer Freundschaft mit den messianischen Brüdern und Schwestern, ihren Gemeinden mitsamt den Nöten, Kämpfen, Freuden und Leiden, an denen wir zunehmend Anteil nehmen lernen.

Die **zentrale Botschaft vom Reich Gottes** ist ein Weckruf, der hinausgetragen werden muss in die ganze Christenheit: **Der Gott der Bibel ist der Gott der Geschichte** – wir können ohne sein Wort und seinen Geist weder die Weltgeschichte, noch die Zukunft dieser Erde richtig einschätzen. Die Königsherrschaft von



Blick von der Stadtmauer auf den Ölberg.

Jesus Christus, dem Messias Israels, dem Erlöser der Welt, ist nahe herbeigekommen. Durch mächtige Gerichte und durch Sammlung und Scheidung in der Christenheit hindurch wird die fundamentale Umwälzung bis zur Wiederkunft des Königs voranschreiten. Wir brauchen eine biblische Weltsicht, nicht nur ein Ticket in den Himmel, sonst werden wir der zunehmenden Verführung und dem zunehmenden menschlichen und dämonischen Druck gegen den König der Juden, gegen sein Erstlingsvolk und gegen uns Gläubige in den Nationen, nicht standhalten. Die Botschaften von Benjamin Berger sind ein gutes Fundament für die kommenden Zeiten.

Wie erreichen wir Fünfzig- bis Achtzig-jährigen die kommenden Generationen mit den Schätzen, die uns in den vergangenen Jahren anvertraut wurden?

Das ist eine Frage, die uns im Vorstand der Gemeindehilfe, aber auch im Vorstand der TJCII (Toward Jerusalem Council II) und in der IWS (Arbeitsgemeinschaft Israel-Werke Schweiz) stark beschäftigt. Wir brauchen Gebet, Führungen, Freisetzung, Ideen, Finanzen, Schlüsselpersonen – der Herr weiss es. Er wird rufen und senden. Wir wollen das dazu tun, was er uns sagt, zeigt und schenkt.

Ich habe in dieser Hinsicht zwei ermutigende Erlebnisse während der Reise mit Benjamin gemacht: An einem Frühstück erzählte ein junger Mann, wie er «von selbst» zu seiner Sicht für Israel gekommen ist. Er sah vor einigen Jahren – höre und staune – in einem Antiquariat das älteste Buch der Brüder Berger «Gottes Plan mit Israel». Es weckte sein Interesse, er kaufte und las es. So kam er nun mit offenem Herzen, um Benjamin erstmals

persönlich zu begegnen und stellte ihm gute Fragen.

In einer Pause am zweiten Tag des Vertiefungs-Seminars fragte ich einen jungen Mann, der eben erst dazu gekommen war, etwas besorgt, wie es ihm gehe mit diesen Botschaften, die er da zu hören bekomme. Strahlend sagte er: «Ich bin prima reingekommen. Es ist super, was wir hier zu hören bekommen.» Seine Frau sei schon gestern gekommen und seine kleinen Kinder würden morgen auch noch gebracht, erzählte er weiter. Neugierig gemacht, fragte ich seine Frau, wie sie überhaupt von dem Seminar erfahren habe. Sie habe das Buch «Der Weg – der gute Weg...» (die Biografie von Benjamin und Ruben Berger) vor einem Jahr in einem Tagungshaus in Deutschland gesehen und nach der Lektüre herausgefunden, dass es hier ein Seminar mit Benjamin gebe und sich viele Monate vorher sofort angemeldet. Gute Zeichen, kleine Wunder! Danke, Herr! Fahre fort, fahre fort!

Im **Echad-Verlag** ist das Buch «**Die Offenbarung des Johannes im Licht des Lammes**» von Benjamin Berger erschienen. Wir konnten an den verschiedenen Anlässen nicht nur dieses Buch, sondern auch viele Biografien und Bücher von früheren Seminaren verkaufen, auch unsere GHI-Schriften wurden reichlich mitgenommen. Die zunehmenden Erschütterungen und Verunsicherungen durch die Zeitereignisse öffnen wache Zeitgenossen für die heilsgeschichtlichen Perspektiven der Bibel. Welche andere Perspektive ist so voller Zukunftshoffnung, Zukunftswahrheit und Zukunftsfreude? Wir gehen in die Adventszeit! Der König kommt, macht euch bereit!

Der Apostel Paulus sammelte unter den Heidenchristen **Geld für die Armen in der Urgemeinde** mit dem heilsgeschichtlichen Argument: «Wenn die Gläubigen aus Jerusalem ihre geistlichen Güter mit denen geteilt haben, die keine Juden sind, sind diese nun ihrerseits verpflichtet, denen in Jerusalem mit irdischen Gütern zu dienen», (Römer 15, 27).

Dieser Gedanke steht hinter den grosszügigen Kollekten, die wir Benjamin Berger für seine Kommunität und ihren weltweiten Dienst mitgeben konnten. Herzlichen Dank! Dieselbe Dankbarkeit soll auch unsere fortlaufenden Gaben, Legate, Erbschaften usw. begleiten, die wir als Gemeindehilfe brauchen, um den Dienst unseres Hilfswerkes an den vielen armen und bedürftigen Familien und Einzelpersonen in den messianischen Gemeinden quer durch Israel tun zu können. Herzlichen Dank für alle Gaben, Kollekten, Sammlungen und Vermächtnisse, die diesem grossen Anliegen zugute kommen!

Mit dem alten Adventsruf «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!» grüsse ich im Namen des ganzen Vorstandes und wünsche gesegnete Feiertage

Christoph Meister

Hinweise

- Die Neuerscheinung «Die Offenbarung des Johannes im Licht des Lammes» kann wie die übrigen Bücher aus dem Echad-Verlag mit dem beiliegenden Bestellzettel oder über die Webseite www.echad.ch bestellt werden. Ein zukunftsträchtiges Geschenk!
- Voranzeige: Am **23. Februar 2012** findet in Basel ein Abend statt für Leute, die sich über die Bewegung TJCII (www.tjcii.org) fundiert informieren möchten. Das Exekutiv-Mitglied von TJCII, Johannes Fichtenbauer, katholischer Diakon (Theologe) aus Wien, wird referieren und Red und Antwort stehen. Genauere Angaben folgen im Februar-Rundbrief.
- Am **Samstag, 21. April 2012, feiern wir in Riehen das 30-Jahr-Jubiläum der Gemeindehilfe**. Reservieren Sie sich bitte den Tag bis in den Abend hinein. Mit dem Februar-Rundbrief werden wir Ihnen einen entsprechenden Handzettel mit Anmelde-möglichkeit für das frühabendliche, festliche Essen schicken.

GEBET FÜR DEN STAAT ISRAEL

Aus dem jüdischen Gebetsbuch, für den Morgen des Unabhängigkeitstages

Unser himmlischer Vater, Fels Israels und sein Erlöser, segne den Staat Israel, den ersten Spross unserer Erlösung. Schütze ihn mit den Fittichen Deiner Gnade und breite über ihm Deinen Frieden aus. Sende Dein Licht und Deine Wahrheit seinen Führern und Leitern und unterrichte sie mit Deinem Rat. Stärke die Beschützer unseres heiligen Landes und verleihe ihnen Du, unser Gott, Deine Hilfe und den Sieg. Unserer Brüder, des ganzen Hauses Israel, gedenke ihrer in allen Ländern der Zerstreuung und führe sie bald aufrecht nach Zion, Deiner Stadt, und nach Jerusalem, der Wohnstätte Deines Namens, so wie in der Tora Deines Dieners Mose geschrieben steht:

Selbst wenn deine Verstossenen am Ende des Himmels sind, von dort wird dich der Ewige sammeln und dich in das Land bringen, das deine Väter geerbt haben, und wird dich es nun erben lassen.

Vereinige unsere Herzen in Liebe und Achtung vor Deinem Namen, um alle Satzungen der Tora zu bewahren. **Sende uns bald den Sohn Davids, den Messias Deiner Wahrheit, um die zu erlösen, die auf Deine endgültige Hilfe hoffen. Zeige Dich in der Grösse Deiner Kraft allen Bewohnern Deiner Welt, damit alle verkünden können:**

DER EWIGE, DER GOTT ISRAELS, IST KÖNIG, UND SEIN REICH IST ÜBER ALLES ERHABEN. AMEN

Hervorhebungen von W. Siegenthaler